

Richtlinien für die Seniorenliga der Männer

1. Die Punktspiele finden immer "Mittwochs" statt. Anwurf ist um 13.00 Uhr.
2. Das Mindestalter beträgt 60 Jahre. Maßgebend für das Geburtsjahr ist das Kalenderjahr. Beispiel: in der Saison 2022/23 dürfen Werfer des Jahrgangs "1962" und Ältere werfen.
3. Es wird auf der Hintour mit der 4 Punkt Gummikugel (10,5 cm) und auf der Rücktour mit der schwarzen Kunststoffkugel (11 cm) geworfen.
4. Eine Mannschaft besteht aus 4 Werfer. Es dürfen 2 Werfer ausgewechselt werden. Eingewechselt werden kann nur der Werfer der beim Anwurf anwesend ist. Ein ausgewechselter Werfer kann wieder eingesetzt werden, wenn ein anderer Werfer nicht mehr körperlich Fit ist und keine Option mehr zum Wechseln besteht. Wenn nur noch drei Werfer zur Verfügung stehen ist der Wettkampf abzubrechen. Ergebnis wird mit 2 Punkten und 5 Schoet für den Gegner gewertet.
5. Das Werfen wird als Strecken werfen durchgeführt. Sieger ist die Gruppe mit den wenigsten Würfeln.
6. Die Wurfstrecke sollte nicht länger als 40 bis 45 Wurf sein.
7. Ein Schoet wird mit 100 Meter gewertet.
8. Bei "Nichtantreten" einer Mannschaft, wird der Wettkampf für den Gegner mit 2:0 Punkten und 5 Schoet gewertet.
9. Bei Unstimmigkeiten auf der Boßelstrecke wird sofort von den Mannschaftsführern eine Klärung herbeigeführt. (übertreten u.s.w.)
10. Bei Krankheitsfällen oder andere Ausflüchte gibt es keine "Tauschgeschäfte" mehr. Wer nicht Antritt: 2:0 Punkte und 5 Schoet für den Gegner. Ausnahmen: Wetter (Glätte, Schnee, Eis, Wasserlachen, durch Verschmutzung landwirtschaftlicher Fahrzeuge). Der Kreissenorenwart wird informiert, der die Neuansetzung mit Absprache der Vereine festlegt. Erfahrungsgemäß ist das der erte freie Mittwoch nach der der Spielabsage.
11. Der Meister der Seniorenliga erhält einen Wanderpokal, er wird vom Kreissenorenwart übergeben.

Dieter Fraaz
Kreissenorenwart